

Thema: Kosmetische Chirurgie

Autor: Martina Münzer

## Plastische Chirurgen tagen in Salzburg Mit 3-D-Technologie zum idealen Busen

Was weitgehend als Zukunftsmusik gilt, ist in einer Schweizer Praxis Realität. Hier hat Professor Dominique Erni eine Methode zur Herstellung maßgeschneiderter Brustimplantate entwickelt, die zu einem natürlicheren Ergebnis verhilft. Bis Samstag tagen Experten in Salzburg über das Neueste in der plastischen Chirurgie.

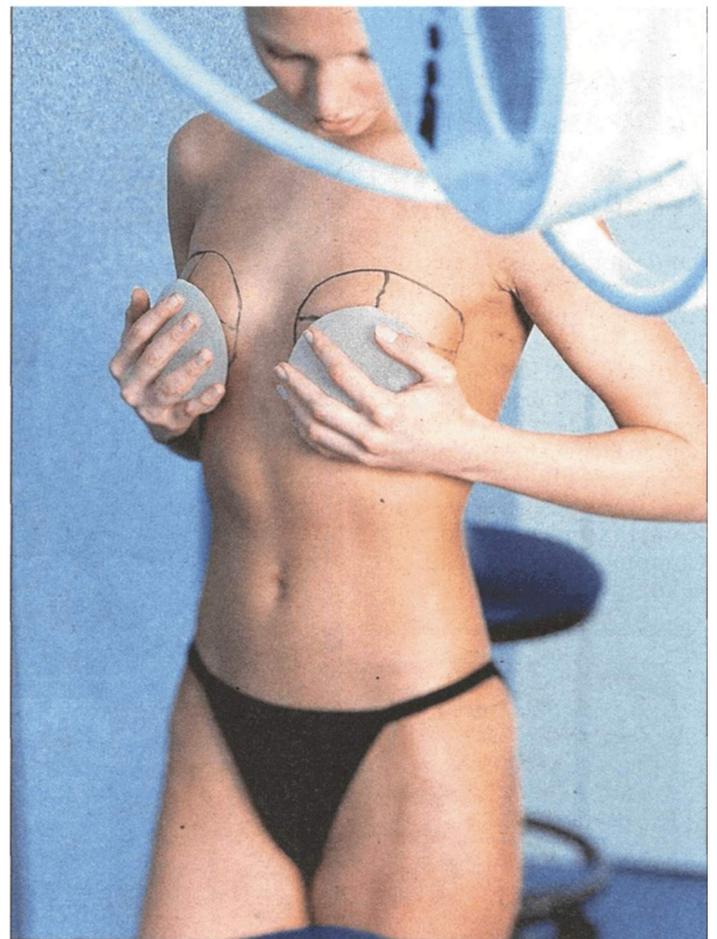
Brustrekonstruktion ist vor allem nach onkologischen Eingriffen ein Thema. Beim 3-D-Verfahren wird der Torso der Frau gescannt. Von dem daraus gefertigten dreidimensionalen Bild wird mit Hilfe einer Spezialsoftware das persönliche Wunschresultat simuliert. Ist das ideale Ergebnis gefunden, kann die maßgeschneiderte Brust angefertigt werden. „Im Gegensatz zu vorgefertigten Implantaten schmiegen sich maßgeschneiderte Implantate regelrecht an den Brustkorb“, erklärt Dr. Erni. „Bereits in absehbarer Zeit werden Pa-

tientinnen ihre Implantate selbst entwickeln“, prophezeit der Schweizer Professor in Salzburg. Die Frau wird

VON MARTINA MÜNZER

dann mittels App ein eingescanntes dreidimensionales Bild von sich erstellen und am Computer zu Hause die Resultate visualisieren können. Der Chirurg hat dann noch beratende und ausführende Funktion.

Die Gesellschaft für Plastische Chirurgie (ÖGPÄRC) bietet eine Hotline für Patienten nach Eingriffen: 0820 820 600.



Künftig erhalten Patientinnen maßgeschneiderte Implantate